

## Ausgangspunkt

Die vielfältigen Textilfunde der Pfahlbausiedlung Hornstaad – Basthüte, Regenumhänge, Sandalen, Fischernetze, Rindengefäße, Binsenkörbe und Siebe – wurden zum großen Teil aus pflanzlichen Fasern hergestellt. Entsprechende Geflechte wurden auch in der Ausrüstung des Gletschermannes Ötzi verwendet. Sie zeigen, wie gut die Menschen der Jungsteinzeit die Pflanzen ihres Lebensraumes kannten und diese zu nutzen verstanden.

## Ablauf

In unserer Ausstellung werden zunächst die Hinterlassenschaften dieser ersten bäuerlichen Kultur am Bodenseeufer gezeigt. Besonderes Gewicht wird auf die Textilfunde gelegt, die durch die speziellen Erhaltungsbedingungen am Seegrund zu den typischen Funden der Pfahlbausiedlungen gehören. Anschließend kann jeder selbst testen wie man Baste zwirnt und ausprobieren wie Körbe geflochten werden. Aus einem Ast und einigen Gewichtsteinen entsteht ein Webgerät, auf dem einfache Gewebe gelingen, die den Funden aus den Pfahlbausiedlungen entsprechen.

Alter: 8-12 Jahre | Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

**Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen:** Pauschal 45,- € + 1,- € Material pro Pers.

**Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen:** 3,- € pro Schüler/in + 1,- € Material pro Pers.

**Familien:** Pauschal 75,- € + Eintritt + 1,- € Material pro Pers.

Bezug Bildungsplan 2016: Klassen 5/6 Geschichte: 3.1.2. (4)

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).